

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

am 8. und 9. November stellen sich engagierte Christinnen und Christen zur Wahl, die die Kirche von Aachen mitgestalten wollen. Zum ersten Mal werden die Räte der Pastoralen Räume gewählt – Gremien, die die vielfältigen Aufgaben der Seelsorge innerhalb des Pastoralen Raums vernetzen und zukunftsweisend fördern. Gleichzeitig finden in vielen Gemeinden auch die Wahlen zu den Kirchenvorständen statt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, Verantwortung zu übernehmen für das künftige kirchliche Leben vor Ort.

Bischof Dr. Helmut Dieser ruft in einer Videobotschaft eindringlich dazu auf, diese Menschen zu unterstützen: „Schenken Sie Personen Ihres Vertrauens Ihre Stimme! Sorgen Sie mit dafür, dass in jedem Pastoralen Raum ein Rat entsteht, der das kirchliche Leben mitgestaltet und fördert.“

Auch Generalvikar Jan Nienkerke und der Vorsitzende des Diözesanrats der Katholik*innen, Heribert Rychert, beschäftigen sich in einem gemeinsamen Interview mit der Bedeutung der nun anstehenden Wahlen und der zukünftigen Ausgestaltung von Kirche. „Wir stehen mit dem Start der Pastoralen Räume an einer ganz neuen Weichenstellung. Die neuen Räte sollen nicht nur beraten, sondern auch entscheiden – über Prioritäten, über Orte von Kirche, über Leitungsteams“, unterstreicht Generalvikar Jan Nienkerke.

Und Heribert Rychert ergänzt: „Ehrenamtliche gehören existenziell zur Kirche dazu und wollen Kirche mitgestalten. Sie bringen verstärkt die Weltsicht hinein – und das ist für Kirche gut.“

Machen Sie Ihr Kreuz – für Menschen, die sich für die Zukunft der Kirche von Aachen einsetzen.

Ihre Newsletter-Redaktion

Wahlaufruf von Bischof Dr. Helmut Dieser.

Im Interview: Generalvikar Jan Nienkerke und Diözesanrats-Vorsitzende Heribert Rychert?

Stimmen aus dem Haupt- und Ehrenamt.

Wahlaufruf

„Mir ist es wichtig: Nehmen Sie an diesen Wahlen teil!“

Wahlaufruf von Bischof Dr. Helmut Dieser.



Kommendes Wochenende finden im Bistum Aachen wichtige Wahlen statt: Gewählt werden die Räte für die Pastoralen Räume sowie – in Kirchengemeinden, deren Struktur nicht zum 31. Dezember aufgehoben wird – die Kirchenvorstände. Bischof Dr. Helmut Dieser ruft alle katholischen Christinnen und Christen zur aktiven Teilnahme auf. „In neuer Weise soll insbesondere der Rat des Pastoralen Raumes sich zu einem Raum für Synodalität entwickeln, in dem aufeinander gehört,

miteinander entschieden und nach den Zeichen Gottes im gemeinsamen Wollen und Tun gesucht wird.“

Für ihre kirchliche Öffentlichkeitsarbeit bzw. ihre Social-Media-Kanäle haben wir zudem eine Kurzversion des Wahlaufrufs erstellt. Die Nutzung ist in dem beschriebenen Rahmen honorarfrei. Als Quelle nennen Sie bitte das Bistum Aachen.

Hier Wahlauf Ruf ansehen

**Video für Socialmedia
herunterladen**

Interview

Rückenwind für Veränderung.

Gemeinsam die Weichen für die Zukunft der Kirche vor Ort stellen.

Der Rat des Pastoralen Raumes ist das oberste beschlussfassende Organ für die pastoralen Aufgaben in den 44 Pastoralen Räumen. In ihm arbeiten Priester und Laien, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter zusammen mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben zu gestalten. Die Kirchenzeitung hat mit Generalvikar Jan Nienkerke und Heribert Rychert, Vorsitzender des Diözesanrats der Katholik*innen, über die Wahl gesprochen.

Nicht nur die Kirche im Bistum befindet sich gerade in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Warum sind gerade in dieser Zeit Wahlen so wichtig?

Jan Nienkerke: Die Wahlen sind wichtig, weil wir in vielen gesellschaftlichen Bereichen nicht nur ein Problem damit haben, dass sich Extreme immer mehr polarisieren, sondern



Heribert Rychert wirbt dafür, das Stimmrecht auszuüben.



Generalvikar Jan Nienkerke betont, wie wichtig es im gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext ist, Menschen an

eben auch die Zwischentöne verloren zu gehen drohen. Diese Zwischentöne machen eine gesellschaftliche Debatte aus und prägen sie. Vor diesem Hintergrund schwindet im Allgemeinen die Akzeptanz von demokratisch legitimierten Institutionen. Radikale Gedanken und Kräfte nehmen zu. Umso wichtiger ist es, dass Wahlen eine entscheidende Möglichkeit darstellen, im gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext Menschen an demokratisch legitimierten Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen: indem sie sich mit ihrer Stimme einbringen, indem sie Mandatsträger dafür legitimieren, für ihre Interessen einzutreten.

demokratisch legitimierten
Entscheidungsprozessen
teilhaben zu lassen.

Die Wahlbeteiligung lag durchschnittlich bei rund drei Prozent. „Ausbaufähig“ wäre eine freundliche Vokabel. Welche Legitimation besitzen die Gremien?

Nienkerke: Ich finde es sehr schade und werbe dafür, das Stimmrecht auszuüben. Wir stehen mit dem Start der Pastoralen Räume an einer ganz neuen Weichenstellung. Hier machen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Zusammenhängen neu auf den Weg, um miteinander etwas Neues zu schaffen und mit Leben zu füllen. Dafür brauchen sie eine größtmögliche Legitimation, sie brauchen – beflügelt durch die Wahlen – Rückenwind, damit sie spüren: Es gibt Menschen, die stehen hinter mir, die unterstützen mich in meinem Engagement für diese neuen Räume, ich laufe mich nicht tot. Gerade bei diesen Wahlen, wo vieles Neue auf uns zu kommt, ist das sehr, sehr wichtig.

Heribert Rychert: Die drei Prozent sind natürlich ausbaufähig und nicht zufriedenstellend. Aber wegen drei Prozent Kirchenbesuchern löst man auch nicht gleich die Pfarreien auf. Die Frage nach der Ursache der geringen Wahlbeteiligung müsste aus meiner Sicht lauten, ob man nicht am Format etwas verbessern kann.

Ganzes Interview lesen

Stimmen



»Als junge Frau und Mutter ist es mir wichtig, christliche Werte aktiv zu leben und weiterzugeben. Im Rat des Pastoralen Raumes, bei St. Martin, Nikolaus oder den Sternsängern gestalte ich Kirche mit: immer mit einem offenen und familiennahen Blick, der die Vielfalt schätzt. [...] Mir ist wichtig, dass wir schauen, was Menschen verbindet und nicht, was sie trennt. Kirche soll ein Ort der Begegnung und des Miteinanders sein.«

Julia Pohl,
Pastoraler Raum Blankenheim/Dahlem.

Ganzes Statement lesen

»Die erneuerte Kirche lädt alle Interessierten ein, sich mit ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten dort einzubringen, wo sie sich aus Überzeug und mit Herzblut für



eine friedlicherer und humane
Welt engagieren wollen.«

Propst Dr. Thomas Eicker,
Regionalvikar für die Region Kempen-
Viersen.

**Ganzes Statement im Extra-Tipp am
Sonntag lesen**



»Die Kirche ist für mich eine
verstaubte Institution. Ich
engagiere mich für Menschen und
nicht für eine Institution. [...] Ich
möchte nicht über „die (Amts-)
Kirche“ meckern, aber selber
nichts tun.«

Nicole Suchodoll,
Pastoraler Raum Kornelimünster/Roetgen.

Ganzes Statement lesen

»Kirche hat gesellschaftlich an
Relevanz verloren. Deshalb
müssen wir uns mit der Frage
beschäftigen: Wie wollen wir
Menschen heute mit der frohen
Botschaft in Kontakt bringen bzw.



wie muss sich die Kirche
verändern, damit sie ihren Auftrag
erfüllt?«

Maria Buttermann,
Pastoralreferentin und pastorale
Mitarbeiterin im Regionalteam Düren.

Impuls

Boten der Hoffnung

Lasst uns Hoffungszeichen
der Liebe und Freundlichkeit aussenden.
Lasst uns mit wohlmeinendem Blick,
die Sorgen der anderen sehen und verstehen.
Lasst uns Güte und Wärme,
Liebe und Fürsorge miteinander teilen.
Lasst uns einander Mut machen,
Kummer und Schmerz zu überwinden.
Lasst uns füreinander als Freundinnen und
Freunde
Boten der Hoffnung und Zuversicht sein.
Gisela Baltes



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

**Sie haben Anmerkungen, Fragen oder
Inhalte für uns?**

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und
Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

Impressum

Fotonachweis: Bistum Aachen, Luz Müller, Robin Schall, Martin Braun, Unsplash, Julia Pohl, Maria Buttermann, Nicole Suchodoll.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.